

Ratingobjekt

Deutsche Post AG
 Deutsche Post Finance B.V.
 Long Term Local Currency Senior unsecured issues der Deutsche Post AG
 Long Term Local Currency Senior unsecured issues der Deutsche Post Finance B.V.

Ratingnote inkl. Ausblick / Zusatz

A- / positiv
 A- / positiv
 A- / positiv
 A- / positiv

Das vorliegende Update ist im regulatorischen Sinne ein unbeauftragtes Rating, das öffentlich ist.

Erstellung / Mitteilung an Ratingobjekte / Maximale Gültigkeit:

Ratingobjekt	Erstellung	Mitteilung an Ratingobjekte	Maximale Gültigkeit
Deutsche Post AG	03.09.2021	03.09.2021	Withdrawal of the rating
Deutsche Post Finance B.V.	03.09.2021	03.09.2021	Withdrawal of the rating
LT LC Senior unsecured issues der Deutsche Post AG	03.09.2021	03.09.2021	Withdrawal of the rating
LT LC Senior unsecured issues der Deutsche Post Finance B.V.	03.09.2021	03.09.2021	Withdrawal of the rating

Nach Mitteilung der Ratingnote an das Ratingobjekt ergaben sich keine Veränderungen zur veröffentlichten Ratingnote.

Ratingzusammenfassung:

Creditreform Rating (CRA) hat im Rahmen eines Updates die unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der Deutsche Post AG – im Folgenden DEUTSCHE POST genannt –, der Deutsche Post Finance B.V. sowie unbeauftragte Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior unsecured Issues der Deutsche Post AG und der Deutsche Post Finance B.V. mit A- bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv geändert. Diese Veränderung basiert darauf, dass wir, nach einer bereits soliden Geschäftsentwicklung im Jahr 2020, für das laufende Geschäftsjahr (GJ) 2021 eine wesentliche Verbesserung in der operativen Geschäftsentwicklung erwarten, wie sie sich bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2021 (H1 2021) abgezeichnet hat. Auf dieser Grundlage hat die DEUTSCHE POST zudem eine Prognoseanhebung ihrer Ergebnisziele vorgenommen. Nichtsdestotrotz bleibt abzuwarten, wie sich die zweite Jahreshälfte entwickelt bzw. ob sich die Niveaueinhebung als nachhaltig erweist, da die Rahmenbedingungen noch von Unsicherheiten gekennzeichnet sind.

Wie erwähnt zeigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 erneut eine zufriedenstellende operative Leistungskraft, die durch die COVID-19-Pandemie nicht bedeutsam belastet wurde. Vielmehr zeigte sich die Logistikbranche insgesamt als Krisengewinner, was auch bei der DEUTSCHE POST zum Umsatzwachstum und zur Verbesserung in den Ergebnissen ggü. Vorjahr beigetragen haben sollte. Der Umsatz stieg um rd. 5,5% von 63.341 Mio. EUR auf 66.806 Mio. EUR an. Dennoch wurden das im Geschäftsbericht 2019 für 2020 aversiveren EBIT-Ziel von >5,0 Mrd. EUR mit einem berichteten Wert von 4.847 Mio. EUR nicht ganz erreicht. Ohne negative Währungseffekte hätte die DEUTSCHE POST einen Umsatzzuwachs von 8,0% erzielt. Das von CRA strukturierte, analytische EBIT betrug 4.823 Mio. EUR (2019: 4.134 Mio. EUR). Mit einem EAT von 3.176 Mio. EUR (2019: 2.776 Mio. EUR) zeigte sich die Ergebnisqualität merklich verbessert¹. Die DEUTSCHE POST verzeichnete damit einen Zuwachs von 16,6% (EBIT) bzw. 14,4% (EAT) ggü. dem Vorjahr, trotz gewisser mindernder Sondereffekte. Als wesentlich für diese solide Entwicklung sehen wir die führende Marktposition und das diversifizierte, trendausgerichtete Geschäftsmodell an, welches sich in Bezug auf die COVID-19-Krise als robust erwies. Trotz höherer Finanzschulden, aufgrund neuer Anleihen und höherer Leasingverbindlichkeiten, reduzierte sich die berichtete Nettofinanzverschuldung (gemessen an der Kennzahl „Net finance debt / EBITDA“) wegen der guten EBIT-Entwicklung und aufgrund einer höheren Liquidität, auf ein Verhältnis von 1,5x ggü. 1,7x im Vorjahr. Das von uns berechnete und als ratingrelevant klassifizierte Net total debt / EBITDA adj. hat sich von 5,19x auf 4,57x verändert und ist damit der wesentliche Beitrag zum verbesserten Ergebnis der Finanzkennzahlenanalyse. Relativiert wurde dies durch die auf 12,76% (Vorjahr 13,82%) gesunkene analytische Eigenkapitalquote, die im Vergleich zu anderen Unternehmen mit ähnlichem Ratingniveau vergleichsweise schwach ausfällt. Im Vergleich zum von der DEUTSCHE POST per 31.12.2020 berichteten Eigenkapital von rd. 14,08 Mrd. EUR ist der analytische Wert hauptsächlich durch den Abzug von 50% des Goodwills zzgl. kleinerer Beträge zu erworbenen Markennamen und erworbenen Kundenstämmen (5,54 Mrd. EUR) und die Subtraktion der Aktiven latenten Steuern (2,39 Mrd. EUR) geprägt. Ein potenzielles Upgrade im Rating kann durch eine verhaltene Entwicklung des analytischen Eigenkapitals beeinträchtigt werden. Obwohl wir für 2021 eine nochmalige deutliche Verbesserung der operativen Leistung und einen stärkeren Cashflow erwarten, wird das Unternehmen die Strategie verfolgen, überschüssige Liquidität für Sonderdividenden oder Aktienrückkäufe zu verwenden, was ein potenziell höheres Rating

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Die Kennzahl Net total debt / EBITDA adj. berücksichtigt das gesamte bilanzielle Fremdkapital. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

verhindern könnte. In März 2021 hat das Unternehmen beschlossen ein Aktienrückkaufprogramm in einer Größe von bis zu 30 Millionen Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 1 Mrd. EUR zu erwerben. Dieses Aktienrückkaufprogramm wird im Zeitraum von Mai 2021 bis März 2022 stattfinden. Bis zum 27.08.2021 wurden 417 Mio. Euro zurückgekauft².

Auch im H1 2021 profitierte das Unternehmen als Logistiker signifikant von der steigenden Nachfrage im E-Commerce-Handel sowie von der wirtschaftlichen Erholung. Das berichtete EBIT der DEUTSCHEN POST belief sich auf 4,0 Mrd. EUR und war mehr als doppelt so hoch wie der Wert im Vorjahr (1,5 Mrd. EUR). Diese positive Entwicklung ist auf höhere Volumina, insbesondere in den Segmenten E-Commerce und Express, sowie auf die Verbesserung der Rentabilität durch eine höhere Netzauslastung und eine strikte Kostenkontrolle zurückzuführen. Im ersten Quartal 2021 zahlte die DEUTSCHE POST eine Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR mit Fälligkeit im April 2021 zurück, was zusammen mit dem im Vergleich zum 31.12.2020 gesunkenen aber dennoch weiterhin hohen Liquiditätsbestand von 3,9 Mrd. EUR und der starken operativen Geschäftsentwicklung, zu einem Rückgang des von der DEUTSCHE POST berichteten Verhältnisses der Nettofinanzverschuldung auf 1,2x führte.

Insgesamt erwartet die DEUTSCHE POST nicht nur für das Jahr 2021, sondern auch für die Folgejahre Umsatz- und Ergebnisverbesserungen, was wir wegen des Markttrends als plausibel einschätzen. Auch wenn wir dabei von einer tendenziell nachhaltigen Entwicklung ausgehen, kann diese im Prognosezeitraum durch die insgesamt noch unsicheren, konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinträchtigt werden, weshalb wir, zusammen mit der schwachen und zuletzt rückläufigen Eigenkapitalquote zwar den Ausblick auf positiv stellen, das Rating jedoch zunächst bei **A-** belassen. Unterstützend wirkt auch die moderate Staatsnähe der DEUTSCHE POST, die sich nach unserer Meinung aus einer gewissen Systemrelevanz und der Beteiligung der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ergibt.

Aufgrund der finanziellen, haftungsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Beziehung zwischen der DEUTSCHE POST und Deutsche Post Finance B.V., wird das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der Deutsche Post Finance B.V. mit dem der DEUTSCHE POST gleichgesetzt (**A- / positiv**).

Auf Basis des unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der DEUTSCHEN POST und der Deutsche Post Finance B.V. (**A- / positiv**) hat die CRA unbeauftragte Corporate Issue Ratings über Emissionen (ISIN) der Deutsche Post AG und der Deutsche Post Finance B.V. erstellt. Die hier betrachteten Ratingobjekte sind ausschließlich die in EUR denominierten Long-Term Senior Unsecured Issues, welche Teil der Liste der EZB zulässigen marktfähigen Assets sind und welche von der Deutsche Post AG und der Deutsche Post Finance B.V. emittiert wurden. Diese EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich. Diese Emissionen (ISIN) werden mit dem Rating **A- / positiv** beurteilt.

Ratingrelevante Faktoren:

- + Etablierte globale Marktposition und Marktführerschaft im relevanten Markt
- + Moderate Staatsnähe aufgrund der Systemrelevanz des Geschäftsmodells bei gegebener Marktposition, was durch die Beteiligung der KfW (20,5%) unterstützt wird
- + Vergleichsweise robustes Geschäftsmodell in Bezug auf die COVID-19-Krise
- + Umsatz- und Ergebniswachstum in 2020, vor allem bedingt durch den steigenden E-Commerce-Handel
- + Leichte Verbesserung des Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse
- + Verbesserung des Umsatzes und der Ergebnisse in H1 2021 ggü. H1 2020, solider Free Cash Flow
- + Anhebung der Prognoseziele für das laufende Geschäftsjahr bereits im 1. Quartal 2021
- + Diversifiziertes, trendausgerichtetes, systemrelevantes Geschäftsmodell mit teils monopolartiger Stellung in Deutschland
- + Guter Kapitalmarktzugang und solide Liquiditätskennwerte zzgl. hinreichender freier Kreditlinien

- Niedrige und zuletzt sinkende analytische Eigenkapitalquote
- Aktienrückkaufprogramm über 1 Mrd. EUR und mögliche Sonderdividende
- Weiterhin hoher Investitionsbedarf in Verbindung mit Kapazitätsaufbau und Digitalisierung
- Grundsätzliche Konjunkturabhängigkeit des Geschäfts mit besonderen Herausforderungen im klassischen Briefgeschäft
- Hohe und weiter zunehmende Wettbewerbsintensität in zukunftssträchtigen Segmenten (DHL)
- Unsichere Rahmenbedingungen bzgl. der pandemischen Entwicklung und ihre möglichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

² Link: [Information zum Aktienrückkaufprogramm - 27.08.2021](#)

Die DEUTSCHE POST plant bis 2050 CO₂-neutral zu werden, was das Risiko einer CO₂-Bepreisung langfristig dämpft. Es bleibt zu beobachten, wie sich CO₂-bedingte regulatorische Maßnahmen bzgl. der Luftfracht bis dahin auswirken. Eine Maßnahme dem entgegenzuwirken, war die Bestellung von zwölf elektrischen Frachtflugzeuge, die 2024 geliefert werden sollen.

Bis 2025 wird zudem ein Frauenanteil von 30% im oberen Management angestrebt. Die Zielerreichung und der Ausbau von ESG in der Corporate Identity werden verstärkt, da ab 2022 30% der Vorstandsvergütungen an ESG-Kriterien gekoppelt werden. Insgesamt sehen wir das Unternehmen in Bezug auf ESG-Ziele sowie KPIs als transparent an und auf einem plausiblen, zukunftsgerichteten Weg.

Presseberichte die den Umgang der DEUTSCHEN POST mit Subunternehmen kritisieren sowie auf zahlreiche Kundenbeschwerden aufmerksam machen haben bislang keine Auswirkungen im Rating. Die Thematik bleibt allerdings zu beobachten, wobei wir zunächst davon ausgehen, dass die DEUTSCHE POST, sofern relevant, entsprechende Maßnahmen ergreift, um dem zunehmend wichtiger werden Thema Social hinreichend gerecht zu werden.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingszenarien:

Hinweis: Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: A

Auf Jahressicht gehen wir bei der DEUTSCHEN POST im Best-Case von einer Bestätigung der angestrebten angehobenen Ziele aus, welche wir im Rating bereits berücksichtigt haben. Vor diesem Hintergrund sollte sich die gute Fundamentalsituation nochmals verbessern und ein Upgrade ermöglichen, sofern eine unzureichende Entwicklung einzelner Kennwerte dem nicht entgegensteht und sich der Trend als nachhaltig erweist. Ein Upgrade würde damit eine Verbesserung der wichtigsten Kennzahlen voraussetzen, wobei sich auch die Eigenkapitalquote wieder verbessern sollte und eine solide Liquiditätslage erhalten bleibt.

Worst-Case-Szenario: A-

Ein konjunktureller Einbruch in 2022 könnte das Geschäft der DEUTSCHEN POST belasten. Diverse Risiken aus der hohen Wettbewerbsdichte und (geo-)politischen Spannungen könnten zu einer solchen Entwicklung zusätzlich beitragen. Allerdings sollte sich in einem solchen Worst-Case-Szenario auf Jahressicht die grundlegende Bonität der DEUTSCHE POST nicht gravierend verschlechtern. Vielmehr sehen wir, dass, auf Basis solider Fundamentalfaktoren sowie des krisenrobussten Geschäftsmodells mit einer moderaten Staatsnähe, sich die DEUTSCHE POST weiterhin auch in schwierigen Phasen den markt- und zukunftsbezogenen Aufgaben erfolgreich stellen kann, weshalb wir ein Downgrade innerhalb eines Jahres für wenig wahrscheinlich halten.

Lead-Analyst – Job Title / Person Approving (PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Christian Konieczny	Lead-Analyst	C.Konieczny@creditreform-rating.de
Sabrina Mascher de Lima	Analystin	S.Mascher@creditreform-rating.de
Philip Michalis	PAC	P.Michaelis@creditreform-rating.de

Initialrating

Ratingobjekt	Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Deutsche Post AG	Initialrating	25.04.2018	03.05.2018	05.11.2020	A-
Deutsche Post Finance B.V.	Initialrating	25.04.2018	03.05.2018	05.11.2020	A-
LT LC Senior Unsecured Issues Deutsche Post AG	Initialrating	18.10.2018	23.10.2018	05.11.2020	A-
LT LC Senior Unsecured Issues Deutsche Post Finance B.V.	Initialrating	18.10.2018	23.10.2018	05.11.2020	A-

Status der Beauftragung und Informationsbasis:

Beim vorliegenden Rating handelt es sich um ein **unbeauftragtes** Rating, das öffentlich ist. Der Grad des Zugangs zu Informationen bei der Erstellung des Ratings ist wie folgt zu beschreiben:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ratingmethode / Version / Gültigkeit:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Staatsnahe Unternehmen	1.0	19.04.2017
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

Regulatorik:

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet. Das Rating wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Interessenkonflikte:

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken:

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

2. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. „Grundlegende Informationskarte des Ratings“ enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer:

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten:

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522